

Solcher libri confirmationum Pragensium sind noch neun vorhanden. Sie gehörten ursprünglich sämmtlich dem Archiv des Metropolitan-Capitels; äußere Zufälligkeiten haben einzelne Bände in anderen Besitz gebracht¹⁾. Einige dieser libri confirmationum hat seit 1865 der zu Prag lebende, kürzlich gestorbene Weltpriester Franz Anton Tingl ganz oder zum Theil herausgegeben²⁾. Alle zusammen genommen, umfassen sie, wenn auch mit manchen Lücken, einen Zeitraum von 84 Jahren, nämlich von 1354—1438. Sie müßten daher eigentlich die Namen aller auch in den Pfarrdörfern des Zittauer Weichbildes während dieser Zeit angestellten Geistlichen enthalten. Indessen es ist uns trotz möglichst sorgfältiger Durcharbeitung theils der Original-Handschriften, theils der Tingl'schen Abdrücke, nicht möglich gewesen, auch nur von einem einzigen dieser Dörfer die vollständige Reihenfolge seiner Pfarrer innerhalb dieser Zeit zu ermitteln. Ja von manchen schon damals bestehenden Parochien haben wir in den libris confirmationum nicht eine einzige Anstellung verzeichnet gefunden, so z. B. von Bertsdorf, Königshain, Reibersdorf, Seitendorf. Die Einträge scheinen also durchaus nicht regelmäßig erfolgt zu sein, — und ebenso wenig genau, denn manche Anstellungen finden sich zweimal und zwar mit verschiedenem Datum³⁾. Ob diese libri confirmationum auch nach dem Jahre 1438 fortgesetzt worden sind, wissen wir nicht, jedenfalls haben wir keine mehr aus späterer Zeit vorgefunden.

Während wir also aus dem bezeichneten Zeitabschnitte verhältnißmäßig ausgiebige Nachrichten über die Geistlichkeit des Zittauer Weichbildes besitzen, fehlt es uns freilich von da an bis zur Reformation, d. h. bis zur allgemein durchgeführten Anlegung von Kirchenbüchern in allen Parochien, fast an jeder Kunde, höchstens daß einmal ein Geistlicher gelegentlich als Zeuge in einer Urkunde aufgeführt wird. Obgleich also auf jede Vollständigkeit gänzlich verzichtet werden mußte, so stellen wir doch in Nachstehendem alles das zusammen, was wir theils in den libris confirmationum, theils anderswo⁴⁾ über Geistliche in den Dörfern des Zittauer Weichbildes gefunden haben, als einen Beitrag zur Presbyterologie dieser Gegend.

Dürften für manchen Lokalhistoriker schon die bloßen Namen der einst in seinem Wohn- oder Geburtsort angestellt gewesenen Geistlichen nicht ohne Interesse sein, so bietet die Ueberschau über die gesammte Pfarrgeistlichkeit einer Gegend während eines Zeitraums von fast hundert Jahren auch

¹⁾ Vgl. Tingl, lib. V., Vorrede pag. VI.

²⁾ Liber primus confirmationum etc. Pragae 1867, umfaßt die Jahre 1354 bis 1362, während die Handschrift selbst bis 1369 reicht. — Liber secundus confirmationum etc. Pragae 1868, umfaßt die Jahre 1369—73. — Libri quinti confirmationum — annus 1390 etc. Pragae 1865, umfaßt die Jahre 1390—99.

³⁾ Die Berufung des Caspar v. Mutschwitz nach Oderwitz wird das eine Mal auf den 3. Decbr. 1395, das andere Mal auf den 13. März 1396 gesetzt, (Tingl, lib. V. 241 u. 249) — die von Peter v. Kyaw nach Hirschfelde auf den 21. Juni 1367 und auf den 28. Juni 1379, — die von Johann Roning ebenfalls nach Hirschfelde auf den 1. October 1376 und auf den 26. April 1387.

⁴⁾ Die 13 libri erectionum, enthaltend kirchliche Stiftungen aller Art, von denen Balbin (Misc. bohém. Dec. I. lib. V.) nur einen Auszug giebt, und die zahlreichen acta judiciaria, enthaltend die Registrandeneinträge der Prager Consistorialbehörde über Ehesachen, Streitigkeiten von Geistlichen unter einander oder mit ihren Gemeinden und Patronen, sämmtlich im Metropolitanarchiv zu Prag befindlich, ergaben für unsere Zwecke so wenig brauchbares Material, daß wir von einem vollständigen Durchgehen derselben absehen mußten.